

Rede zum 60. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland

In diesem Jahr feiern wir den 60. Geburtstag der Bundesrepublik Deutschland. Das bedeutet 60 Jahre Demokratie, 60 Jahre soziale Gerechtigkeit, aber auch 60 Jahre Freiheit.

Die Bundesrepublik ist ein Land, das aus völliger Zerstörung und Trümmerburgen wie ein Phönix aus der Asche wiederauferstanden ist und sich zu einem modernen leistungsstarken Sozialstaat gewandelt hat.

Aber was bedeuten schon 60 Jahre in der Weltgeschichte, wenn man bedenkt, welchen rasanten Aufstieg die Bundesrepublik in diesen Jahren vollzogen hat?

Welche entscheidenden und in die Geschichte eingehenden Ereignisse stattgefunden haben? Negative wie auch Positive.

Viele Hindernisse mussten überwunden werden, um dahin zu gelangen, wo wir heute stehen. Angefangen von der schmerzhaften Trennung unseres Landes, über den kalten Krieg bis hin zur heutigen Weltwirtschaftskrise.

Aber auch positive Ereignisse wie zum Beispiel die Verabschiedung des Grundgesetzes, den Kern unserer Demokratie, die uns zu dem gemacht hat, was wir heute sind.

Wir sind Weltmarktführer in Technologie und Umweltschutz. Nach wie vor sind deutsche Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt überall auf der Welt gefragt und geschätzt. Das viel gerühmte deutsche Wirtschaftswunder hat uns zu einem geschätzten Partner in der Weltwirtschaftskrise und nicht zuletzt in der Weltpolitik gemacht. Alte Feindschaften sind von uns aus dem Weg geräumt worden, sodass wir heute mit Stolz sagen können, dass wir freundschaftliche Beziehungen zu fast allen Staaten rund um die ganze Welt pflegen.

Nur zu gern erinnern wir uns an die Fußball WM 2006 hier in unserem eigenen Land, an der wir uns mit Stolz zu unserer Nation und deren Symbolen bekannt haben und uns dem Ausland, weltoffen und begeisterungsfähigen Gastgeber präsentiert haben. Aber nun am Anfang des 21. Jahrhunderts sind wir erneut gefordert, all unsere Kräfte zu mobilisieren und nicht nachzulassen, all die Probleme, die auf die immer noch junge Republik einströmen, zu meistern.

Es geht heute nicht mehr um den Aufbau der Bundesrepublik, sondern um ganz neue Herausforderungen.

Die Schere von Arm und Reich droht immer weiter auseinanderzuklaffen. Armut, Arbeitslosigkeit und daraus folgende Perspektivlosigkeit führen zu Drogen- und Alkoholsucht.

Ein menschenwürdiges, lebenswertes Leben scheint immer weniger zu glücken. Hier sind wir wieder gefordert.

Ausbildungs- und Arbeitsplätze müssen wieder selbstverständlich für einen Großteil der Bevölkerung werden, auch im Hinblick auf die stetig fortschreitende Globalisierung.

Um das zu erreichen, liegt noch ein langer Weg vor uns. Gerade deswegen lasst uns alle zusammen diese Probleme anpacken.

Lasst uns den gleichen Enthusiasmus entwickeln, wie die Nachkriegsgeneration vor uns.

Lasst uns Deutschland wieder zum Blühen bringen. Lasst uns jetzt alle anpacken.

Helen Brackhane, Borken